



Dienstag, 20. Februar 2018, 10:06 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Verrückte an die Macht!

Brisante Studie enthüllt: Viele Verschwörungstheoretiker liegen praktisch vollkommen richtig.

von Jens Lehrich
Foto: Nomad_Soul/Shutterstock.com

Amerikanische Wissenschaftler der Stanford University haben nach jahrelangen Forschungen

nachweisen können, dass mindestens 8 von 10 Verschwörungstheoretikern praktisch vollkommen richtig liegen. Diese Daten wurden jetzt auf einer Pressekonferenz in Kalifornien bekanntgegeben. Die anwesenden Alpha-Journalisten reagierten größtenteils geschockt und fielen sofort in eine kollektive Schreibstarre.

Als einen grundlegenden Beweis für ihre Einschätzungen nannten die Wissenschaftler besonders den Umstand, dass man auch 17 Jahre nach 9/11 die von vielen Verschwörungstheoretikern gestellte hochexplosive Text-Rechenaufgabe 3 kaputte Türme, aber nur 2 Flugzeuge nicht hätte zufriedenstellend lösen können. Der Versuch, diesem Phänomen mit der aus dem Winterschlussverkauf bekannten mathematischen Formel 3 kaufen, aber nur 2 zahlen beizukommen, wäre sang- und klanglos gescheitert.

Das umstrittene Forschungsprojekt wurde nach Bekanntgabe der Ergebnisse von der amerikanischen Regierung umgehend selbst zu einer Verschwörungstheorie erklärt. Ein Sprecher des weißen Hauses sagte in einer Stellungnahme vor der Presse, die US-amerikanischen Wissenschaftler seien nach ersten Ermittlungen mit größter Wahrscheinlichkeit russische Geheimagenten gewesen.

Beamte des FBI hätten auf dem Parkplatz der Universität die gefälschten russischen Ausweisdokumente der Wissenschaftler in einem von den Wissenschaftlern angemieteten Kleinlaster gefunden. Weiter erklärte der Sprecher, Parallelen zu anderen Anschlägen könnten nicht ausgeschlossen werden.

Auf die spitzfindige Anmerkung eines Reporters, dass es doch gar

keinen Anschlag gegeben habe, wurde der Reporter umgehend aus der Pressekonferenz entfernt.

Auch Donald Trump ließ es sich nicht nehmen, höchstpersönlich die Forschungsergebnisse zu kommentieren. In einem Interview mit der Muppet Show sagte der Präsident wortwörtlich:

„Wer nach der Wahrheit sucht, ist intelligent, und davon kann ich Ihnen nur abraten.“

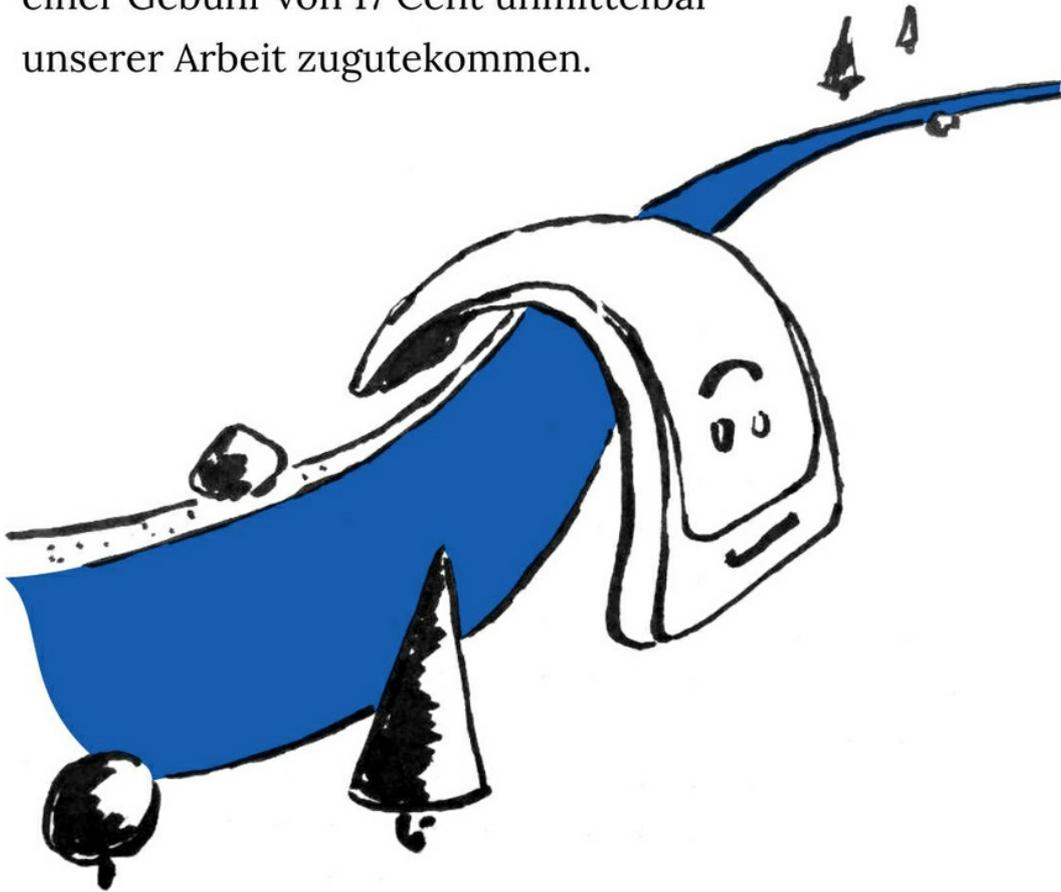
Schließlich sei das Glück ja mit den Dummen, und es sei dümmer als dämlich, dieses durchs Dummgehaltenwerden erzeugte Glück aufs Spiel setzen zu wollen.

Sogar für Deutschland haben die Forschungsergebnisse weitreichende Konsequenzen: Erst kürzlich hatte die Industrie- und Handelskammer den völlig neuen Ausbildungsberuf des Diffamierungspraktikers anerkannt. Ob der diffamierende Nachwuchs jetzt in diesem Bereich theoretisch noch eine praktische Chance hat, muss wie immer die manipulierte Zukunft zeigen.



Hat Ihnen dieser Artikel gefallen?

Dann unterstützen Sie unsere Arbeit auf die denkbar schnellste und einfachste Art: per SMS. Senden Sie einfach eine SMS mit dem Stichwort **Rubikon5** oder **Rubikon10** an die **81190** und mit Ihrer nächsten Handyrechnung werden Ihnen 5,- bzw. 10,- Euro in Rechnung gestellt, die abzüglich einer Gebühr von 17 Cent unmittelbar unserer Arbeit zugutekommen.



Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jens Lehrich, Jahrgang 1970, ist gelernter Hörfunk-

Journalist und freier Autor aus Hamburg. Seit über 25 Jahren produziert, spricht und textet er Comedyserien für den privaten Hörfunk. Als sein Sohn im Jahr 2010 an Typ 1-Diabetes erkrankte, begann für den dreifachen Familienvater der Blick hinter die Kulissen der Pharmaindustrie. Lehrich gründete den Blog **ahundredmonkeys.de** (<http://ahundredmonkeys.de/>), auf dem er Menschen präsentiert, die abseits vom Mainstream für eine bessere, gerechtere und gesündere Gesellschaft eintreten. Darüber hinaus gehören das Klavierspielen und Schreiben von Satire zu seinen Leidenschaften.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.